

der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans **Tageszeitung**

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 5. Januar 1978

Nr. 4 (3 128)

Im dritten Planjahr— hohe Wettbewerbsstimmung

Sicheren Schritts

re Vorstellung davon, was wir olex unterbringen werden - die

Anatoli JERMOLOWITSCH

Schwestern rivalisieren

"Die Grippe hat fünf Melkerinnen bettlägerig

werb" hat er bereits hier in Ekibastus erhal gruppe des Werkzeug-abschnitts. Kabanow rungsvorschläge seinem Konto.



<u>Planjahrfünfts</u>

"Freundschaft"- und KasTAG-Korrespondenten berichten

KUSTANAI, Die Werkfätigen der Gebietstadt haben im sozialistischen Wettbewerb um die weitere Hebung der Produktionseffektivität und der Arbeifsqualität im Jubilaumsjahr bedeutende Erfolge erzielt. Der Realisationsplan überboten, Man realisierte für 10 Millionen Rubel Erzeugnisse zusätztich. Über 3000 Besterbeiter der Produktion, 100 Kollektive der Betriebe, Abschnitte, Hallen und Brigaden erfüllten die Auflagen für zwei Jahre zum 60. Jahrestag des Großen. Oktober.

Der Boden wird fruchtbarer

Ausschau nach neuen Spitzenleistungen

Kirgisische SSR

Für die Schafzucht

Lettische SSR

Deputiertengruppe im Betrieb

Der Betrieb rapportierte über die vorfristige Erfüllung des Jahresplans der Linbleumherstellung.

Belorussische SSR -

Eine Weberin und ihr Fünfjahrplan

RSFSR -

Energie für die Erdölfelder

Ukrainische SSR -

Neue Reissämaschinen

Usbekische SSR -

Reichtum den Seen zurückerstattet

Der See Makpalkul liegt im Delta des Amudarja. Durch einen speziell

Tadshikische SSR -

In der Bereitschaftslinie

Eine wichtige Kennziffer

Um eine aktive

Lebensposition

Garantie der Zuverlässigkeit





Große Zukunft

Vom Kaspischen Meer bis zum Altai

Nach Friesens Vorbild

Aussichten der Zusammenarbeit



Weltweite Proteste gegen Neutronenbombe

der KP Chiles

In wenigen Zeilen

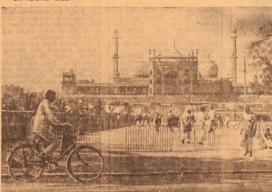
Aufruf



eines **USA-Generals**

Ausführungen

Im Objektiv: INDIEN





Interview V. Giscard d'Estaings

Sanktionen gegen Pretoria gefordert

Der Zukunft zugewand



In fürsorglichen Händen

So geht es eben auf dem Lande Kaum ist eine Ernte unter Dach und Fach, wird schon für die nächste gesorgt. Das beginnt vor allem mi der Überholung der Landtechnik.

In der Reparaturwerkstatt des Kolchos "Put k Kommunismu", Rayon
Berodulich, ist ein einiges, fleißiges
und sachkundiges Kollektiv am
Werk. Es wird von Adolf Obenloch,
einem Mechanisafor 1. Klasse, geleitet, der bis 1960 Brigader einer
Traktoren- und Feldbaubrigode wur und in der Praxis große Erfahrungen
gesammelt hat, Dem Kollektiv gehören die "Tausendkünstler" an — der erfahrene Schleifer und Depulierte
des Dorfsowjets Alexander Weizel,

mindedmeister Andrei Dering und Wassill Tiede, der Motorenwart Richard Henzel, der nichtspezialisierte Mechanisator Kusma Bachmann, det Träger der Medaille "Für heldenmütige Arbeit", Reparaturmeister Johann Peppke und der Träger des Ordens des Roten Arbeitsbanners.

Karl NAUMAN Gebiet Semipalatinsk

Großmutters Freude

Der erste Tag im neuen Jahr ist für Elisabeth Weinberger immer einer der glücklichsten. Nicht allein deshalb, weil zu dieser Zeit ein feierlich geschmücktes Tannenbäumchen die Wohnung schmückt, und alle Neujahr feiern. Es ist auch Elisabeth Weinbergers Geburtstag.

Diesmal wurde sie 75 Jahre alt. Die Tochter Katharina, ihr Mann und die vier. Enkal, — alle bringen der lieben Großmutter Achtung und Liebe entgegen. Die Kinder hatten hire Geschenke selbst angefertigt. Das war eine doppelte Freude für die alte Frau. Sie drückte die Kleinen zärtlich an sich, strich ihnen über das Haar und saget; "Bielbs to aufmerksam auch anderen Menschen orgenübler."

Katharina ist nicht die einzige Tochter von Elisabeth Weinberger. Die Mutter hat neun Kinder erzogen, Heute derf sie auf 54 Enkel und Urenkel stolz sein.

"Ich habe sie alle einerlei lieb", lächelt die Großmutter und hilf bald in dieser, bald in jener Familie in der Kinderpflege und -erziehung mit. Die Herzen der Kleinen erobert Oma mit den vielen interessanten Märchen, die sie ihnen erzählt.

An Großmutters Geburtstag versammeln sich in Kalherinas Haus in Werch-Berjosowka viele Verwand, bein schwer zu schleppen en Pasie en, Briebe zu schleppen en Pasie en, Briebe von Elisabeth im lustigen Trubel plötzlich eine Träne verliert, ab sind es Freudenfräne. Ein glücklicher Glanz leuchtet dann in ihren Ausen.

Georg KISSLING

Gebiet Ostkasachstan

Wer weiß Bescheid?

Ich hatte fün Vetter im Dorf Preis, Gebief Saratow. Sie hießen Peter, Plus, Matthias, Heinrich und Johannes Becker. Während der Kriegsjahre trennten sich unsere Wege. Es wäre mein sehnlichsler Wunsch, mich mit ihnen wiederzusehen.

ohannes BE

433300 Uljanowsk-35 ul. Lokomotiwnaja 171-40



Auf diesem Bild sehen Sie den Komsomolzen Friedrich Löffler aus dem wichter "Shrewlipurski", Reyon Marinewke, Gebiet Zelinograd. Er hat s achkundiger Monleur im Liniendienst des Sowchos bei seinen Mifmensten und der Berner der Berner der Berner der Berner der Berner der hattlichen Leben teil. Im Dorf kennt man ihn als einen begebten Lajen-

Kulturarbeit gedeiht

Foto: L. Radewitz

VENN die Abenddammerung immer dichter rd und der Tageslärm rstummt, erhellt sich der mmel über Schachtlinsk. Das ist r Widerschein der Leuchten, die I den breiten Straßen und Plät-

Dort, über dem W-1-LeninSchacht reckt sich eine schimmernde Punktlinie weit in die Höhe,
rechterhand gänzen die Lichter der
Grube "Kasachstanskaja". Und
noch weiter, außerhalb- der- Stadt,
leuchten die roten Sterne des Arbeitszuhms über den Förderfürnen
der Gruben "Schachtinskaja". "Molodjoshniaja", "Stepnaja"., Ringsum über den Kohlegewinnungsbetreben wogt ein Meer goldgelber
Laternen der naheliegenden Arlaternen der naheliegenden Ar-

Schön ist unsere Kumpelstadt zur Abendstunde. Schachlinsk, das Zentrum eines großen Kohlevorkommens, ist eine der jüngsten Städte unserer Republik, Mit der Kohlege winnung haf man hier Ende 1960 begonnen. Bis dahin wußten nur wenige über die in der Karagandaer Steppe verlorene Siedlung Tentek Bescheid, Es gab diese nicht einmal auf den Landkarten von Großmäßslab. Tausende Werktätige verschiedener Berufe und Nationalitäten kamen bierher, um in den

Satellitenstadt von Karaganda

kahlen, sonneverbrannten Steppe neue Kohlengruben zu errichter und in Nutzung zu nehmen. Dort wo einst nur öde menschenleer Gegend war, wuchsen Wohnhäuser soziale Einrichtungen, Industriebe

Alle Grüben sind mit moderner Fernellic ausgerüstelt: mit leistungsstarken mechanisierlen Komplexen und Förderbändern, mit neuen Gesteinverlademaschinen. Die wichtigsten kraitraubenden Arbeitsvorgange sind völlig mechanisiert.

Gegenwartig fertigen die Werktätigen der Stadt täglich Dutzende Tausend Tonnen Kokskohle an die Kasachstaner Magnitka und andere Betriebe der Republik und des Urals ab

Urals ab.

Besonders erfreuliche 'Arbeitsleistungen hat das Kollektiv der mit dem Orden des Roten Arbeitsbanners ausgezeichneten W.-1.-Leningrube aufzuweisen. Im Wettbewerb um eine erfolgreiche Einfösung der sozialstisschen Verpflichtungen rapportierten die Kumpel dieses 'Betiches als-erste in der Stadt über die Erfüllung der Aufgaben der ersten zwei Planjahre bis zum Okto-

berjubiläum und gewannen über 200000 Tonnen Kohle über das Plansoll hinaus, Musterarbeit leisten auch die Kumpel aus der Grüben "Molodjoshnaja", "Schach tinskaja" und "Stepnaja", "Sie ge ben sich alle die größe Mihe, un dem Staat möglichst mehr billig und wertvolle Kohle zu echen.

die Kumpell Wetteifernd unterstützen sie auch einander, helfen mit Wort und Tat aus. Das gibt gute Resultate. In den Gruben der Stadt arbeiten Schulter an Schulter Russen und Ukrainer, Deutsche und Kasachen, Tataren und Baschkiren. Wer sollte hier der Brigadier der komplexen Abteufermannschaft, Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Delegierten des XXV. Parteitags der KPdSU, Helden der spraisitischen Arbeit Reinhold Littman Fager des Lehrinordens, des Ordens der Oktoberrevolution und des Ordens der Oktoberrevolution und des Ordens der Nobel Sterns, Maschinisten für Abbautechnik Andrei Grabo nicht kennen! Sie überbieten ihr Monatssoll stets um 15-20 Prozent.

Oder der Arbeitsveteran Ospan Abdjubsjewl I in den Jahren des Großen Vaterländiselhen Krieger machte er dem ruhmreichen Kamptvoc dreßig Jahren ging er zum eratenmal unter Tage, Seitdem ist sein Name als der eines erfahrenen und initiativreichen Kumpels ruhmgekrönt. Es gibt in der Grube keinen Beruf, den Ospan nicht vollkommen gemeistert hätte. Nicht umsonst glänzt an Felertagen ar seiner Brust neben den Kamplaus-

Bekannt in der Stadt sind äuch dießigen Kumpel Andrej Kanke Alexander Reifschneider, Edmund Zimmermann. Sie stehen Abteufer mannschaften vor und erfüllen ihre Pflichten in Ehren.

Zur Zeit, funktionieren in Schachtinsk seehs hochmechanisierte Kohlegewinnungsbetriebe. Bald soll noch eine Grube — die Tentekska-ja Nr. 8 in Nutzung genommen werden, im laufenden Planjahrtinit sollern noch mehrere Grüben gebaut werden, die mehr "schwarsex God" ördern werden, als es

heutzutage alle Kohlenbetriebe von Karaganda gewinnen.

Schachtinsk ist eine Stadt mit großer Zukunft. Aber auch mit Ihren 15 Jahren gibt es heute in jedem Wohnverteln eue Schulen, Handelsgeschäfte, Lichtspieltheater, Die Stadt dehnt sich auf viele Quadratkilometer aus, In den breiten, pleilgeraden Straßen wachsen immer neue fürft- und neungeschen wachsen sige Wohnbäuser empon. Der Stolz der Stadt sind die Himheater "nost" und "Wostok", die Musikkum, der Krenkenhauskomplex, das Kulturhaus.

Schachtinsk wird oft von Schauspielern der berühmtesten Theate des Landes aufgesucht. Zu Gas bei den Kumpeln und Grubenbauern weilen Billnenklünstler aus Moskau Annigrad, Durppropetowsk, Annigrad, Durppropetowsk, auf de Gritichen Bülne die Aufführunge des Karagandaer K-Stanislawski Schausnielhauses.

Die Werktätigen von Schachtinsk machen ihre junge Kumpelstadt durch fleißige Arbeit mit jedem Tag schöner und reicher

Michail JERMAKOW

Gebiet Karaganda

Traute Heimatlieder

Das Jugend-Volksensemble "Alatu" prasentierte den Musikfreunden die besten Lieder der Dahambuler Komponisten, In seinen Konzerten für die Viehzüchte Baikadams, die Bergleute von Shanatas und die Chemicarbeiter von Kraten erklangen Weisen und Lieder über Schäfer und Rübenrichten über die Heimat.

(KasTAG)

Rechenschaft des Künstlers

Mit großem Interesse machen sich die Einwohner von Batchasch mit der Ausstellung der Grailken von W. Timofejew bekannt. Der junge Künstler lebt und wirkt in der Sladt der Hüttenwerker, Viele seiner Arbeiten widmet der Künstler ihren Werktätigen den Einschaftsgemisse kunsten und Kupferschmeitzeren und Kupferschmeitzeren den Einschaftsgemisse kunsten. Der Schaftsgemisse der Kinstlers. In einer Mitter der Schaftsgemisse sind eine Son der Schaftsgemisse sind eine Son der Schaftsgemisse aus den letzten Jahren sowie mehr als 70 Extibiris aus verschiedenen Jahren vertreten.

W. Timofejew hat eine Reihe interessanter grafischer Zyklen geschaffen. In der Ausstellung sind Linolschnitte aus der Reihe "Der Balchaschsee", "Die Balchasch-Fischer", "Die Hüttenwerker aus Balchasch", "Zu neuem Leben erwecktes Land" vertreten.

Die umfangreiche Bilderreihe "Wesenszüge der Generationen" hat der Autor dem 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet.

(KasTAG)

Friedrich FUNK

ungen Schwerathleten unseres Landes gelungen, solch ein Gewicht z dochstrecke zu bringen. Im Bild: Igor Kriwizki und sein Trainer Anatoli Polschin Foto: W. Pawlunin

Ein großes Arbeitsleben

Vor dem grauen Haus mit dem Schild "Arbeitsamt" blieb ein 18jähriger Bursche unsicher stehen. Dann faßte er sich ein Herz und

trat ein. "Ich suche Arbeit, kann aber nichts Besonderes". "Hast was von der 'Turksib' ge-

"Vailst du als Lehrling zum Weichensteller gehen?"

chensteller genen;
"Selbstverstandlich;
"Selbstverstandlich einer die
letzten, die sich ans Arbeitsan
wandten. In jenem Josten Jahre
die in unserem Lande det
sigkeit
sigkeit gest bei
sigkeit gest bei
sigkeit gest bei
sigkeit gest bei
sigkeit
sigkeit gest bei
sigkeit
s

Die ersten Jahre war er Weichen wärfer, und mi 1937 empfing e sehon selbst die Züge auf de Bahnstation Tschu als Fahrdienst leiter. In den Kriegsjahren gab e als Dispatcher des Eisenbahnbereichs Tschu den Militärzügen da Signal "Fahrt frei" nach dem Westen. Nach dem Krieg war e Oberfahrdienstleiter, danach Stat

Nachdem man die Eisenbahnstrecke Mointy — Tschu verlegt hatte, kehrle er in das vertraute Tschu zurück und wurde Oberdispatcher auf der neuen Strecke. Hinter diesen wenigen schlichter Worfen steht das große Arbeitsle ben Dokutschajews. Er arbeitet rastlos, erzog seine Kinder, dijetzt schon erwachsen sind und auch wie ihr Vater an der Eisen bahn arbeiten. Mit seinen 66 is Dokutschajew noch rüstig und wil in keinem Fall "hinter dem Olen'

sitzen.

"Ich bin schon 10 Jahre Rentner,
"Ich bin schon 10 Jahre Rentner,
aber es ist für mich noch zu früh,
ganz in Rente zu gehen, Unsere
Arbeit braucht Leute; die Jugendlichen brauchen Lehrmeister, ich
kann ihnen noch viel hellen, und
solange ich fühle, daß ich meinem
Koliektiv Nutzen bringen kann,
habbe ich beruffältig.

Jide Arbeit ist schon an und für sich ein Wohl. Der Mensch wir ohne Arbeit gebrechlich Wenn ich aber am Dispatscherpult stehe und 20–30 Zige nacheinander beobach ie, scheint es mir, als ob ich selbst zusammen mit den Zugbrigaden durch unsere Welten fahre. Und noch eins — meine Arbeit ist stän diger Verkehr mit den Menschen mit Dispatschern, mit Angestellte des Fernmeldedienstes, mit den Lo komotivbrigaden, und das bring Pawel Ignatjewitsch ist überzeugt, daß zum Fahrdiensteller en egwisse Begabung gehört, er muß Talent haben wie ein Dirigent oder Schachspieler, aber mit dem Unterschied, daß der Dispatcher die Zuge dirigiert und wie ein Schachspieler die Bewegung der Züge ovaussieht.

Und was die Verantwortlichkeil betrifft, da ist diese Arbeit mit keiner anderen zu vergleichen. Keit Dirigent trägt solche Verantwor tung für die Genauigkeit der Aussoperativ Entschlüsse fassen wien Dispatcher. "Fahrdenstleiter kann kein Mensch mit langer Leitung sein. Er muß immer eine Ier tige Antwort auf eine noch nich gestellte Frage haben", lächelt Dokutschajew.

Jetzt ist er im Kollektiv der kommunistischen Arbeit auf der Station Tschu tätig, Er ist simmer hillsbereit und sehr oft wendet man sich an ihn, um einen nützlichen Rat zu bekommen. In seiner langjährigen Arbeit hat er kolossale Erfahrungen gesammelt und brachte die Meisterschaft der Dispatcherarbeit den heutigen Bestarbeitern Solodownikow, Sadykow, Chairullina, Chudjakowa bei.

"Die Lehrmeisterarbeit hilft dem Nachwuchs, den Beruf schneller zu erlernen, seine Energie, den Mut zum Schöpfertum mit den Erfahrungen der älteren Generation zu vereinen.

Aber bei dem ständig wachsenden Gitterstrem, bei fortwährender technischer Vervollkommnung der Eisenbahn ist das nicht genügend, Nicht nur die Jugend, sondern auch die Lehrmeister müssen lernen, Meiner Meinung nach ist es schon die höchste Zeit, beim Fahrdienst eine Schule für fortschrittliche Arbeitsmethoden zu gründen zu gründen.

Wir haben viel Jugend. Das freut uns sehr. Es gibt zwar noch Fälle, daß junge Menschen, Absolventen von Hochschulen, auf Schwierigkeiten stoßen und dann von ihrem Beruf ientflüsscht sind. Das kommt vielleicht davon, weil die Studenten an Hochschulen manchmal zu wenig Praxis haben. Die jungen Menschen missen sich ihren künftigen Beruf schon in der Hochschule gut vorstellen, und auch mehr Praxis haben, dann wird es solche traurige Fälle nicht geben. Sie werden dann genau wissen, welche Arbeit sie sich gewählt ha-

Den Beruf soll man sich ein für altenal wählen und ihm immer treu bleiben. Dann deckt der Beruf dem Menschen seine "Gebeimnisse" auf, so wie dem Fahrdienstleiter Pawel Dokutschajew.

Wladimir LITWINOW

Gebiet Dshambul

Das Modehaus für Damenkleidung "Mosskwischka" liegt auf dem Kalinin-Prospekt, einer der verkehrssreichsten Adern Moskaus. Die Popularität dieses Hauses ist leicht zu erklären: Seine Modellimer verfolgen aufmerksam die Launen der Mode und trelten jeder neuen Jahresszeit "voll gewappnet" entgegen. Im Winter bieten sie den Kunden Oberkleidung, besetzt mit Blau-und Weißluchs, mit Waschbär,

Im Bild: Modelle, die das Modehaus "Moskwitschka" in der Wintersaison 1977—1978 den Kunden

Foto: TAS

Interessanter Fund

Mammut-Knochen sind jelzt der Halbinsel Krim gefunden widen, Stoßzähne von 290 und Zentimeter Länge, die beim Edes Nordkrim-Kanals zutage ibördert wurden, gehörten einem Jahre alten Urelefanten, der Hunderten von Jahrbasenden lebt hatte. Der Fund wurde die Helmatmuseum von Feodossübergeben.

(TAS



Gegenwartsthematik hat Vorrang

Die Gegenwartsthemalik sowie die sozialen und ethischen Aspekte im Leben der Sowjetgesellschaft werden bei "Mosilim" auch in diesem Jahr im Vordergrund stehen, als 2000 Beschäftigten größten wir der Vordersten der Vo

ethischen Thematik hob Sisow die Filmkomödie "Eine dienstliche Romanze" hervor, die Elda Rjasanow zum Jahreswechse vorstellte.

Der Direktof des Studios, das Spiellilme dreht, verwies auf um Spiellilme dreht, verwies auf um fassende schopferische Kontakte mit ausländischen Kollegen, die dem Geist der Schußkale von Helsinki entsprechen. Ent lotte te unter anderenen. Ent lotte te unter anderenen. Ent lotte te unter anderenen. Ent lotte dem Antang in Antang in einer weißen Nacht' uraufgeführt wird. Gemeinsam mit franzsischen Kollegen werde am Film "Annuschka" gearbeitet. Er handle von der Liebe zweier Künstler in unseren Tagen.

Konsultation zu Rechtsfragen

Qualifizierung

Welche Vergünstigungen kommen den Personen zu, die schon-Hoch- oder mittlere Fachschulbildung besitzen, die aber ihre Kenntnisse erweitern wollen!

ebiet Karaganda

Die Entwicklung der Wi schaft und Technik und die

schaft und Technik und die von Jahr zu Jahr anwachsenden Forderungen an das Niveau der Berufsausbildung stellt die systematische Quahlizierung und Erweiterung der Berufskenntnisse der Fachleute als erstrangige Aufgabe hin. Darum sind die Maßnahmen zur Qualifizierung der Mitarbeiter aller Wirtschaftszweige, der Kulturanstalten und Anstalten der staatlichen Verwaltung von überragender Bedeutung für den technischen und sozialen Fortschritt unseres Landes, Die Kommunistische Parlei und der Sowjelstaat sehenken dieser Frage große Aufmerksamkeit.

Laut Beschluß Nr. 577 des Min sterrats der UdSSR vom 3. Jur 1960 "Über das System der Qual lizierung der leitenden und ing nieur-lechnischen Mitarbeiter de Wristschaftsweige der UdSSR un der Mitarbeiter des Staatsap parats" können Personen, die Hoch und mittlere Fachschulbildung hen, sich auf spezielen Fakulfater in Ableilungen und Gruppen en sprechender Hoch- und Fachschu sprechender Hoch- und Fachschu rufsätigkeit, ebenso an kurzfrist gen Lehrgängen bel Ministerier Amtern, auf Großbetrleben, Bau ten und in wissenschaftlichen For schungsanstalten weiterbilden. Die Andauer der Ausbildung be terbrechung wurde in der Zeitspanne eines Jahres festgelegt, auf kurziristigen Lehrgängen — innerhalt von 6 Monaten.

Ausnahmsweise wird eine sind natige Qualifizierung der leitender und ingenieur-technischen Mitar beiter in Fragen der neuen Technimit Unterbrechung der Berufstä tigkeit durchgeführt. Dabei bleib den Betreftenden der Arbeitslohr auf dem ständigen Arbeitsplatz ir Höhe des Monatsgehalts erhalten

Die leitenden und ingenieur technischen Mitarbeiter, die siel erfolgreich ohne Arbeitsunterbre chung in Hoch- und mittleren Fachschulen qualifizieren, erhalten wenn die Lehrzeit mehr als If Monate ausmacht, für die Exame oder Verteidigung der Diplomar beiten einen zusätzlichen bezahlte Urlaub von 10 Kalendertagen. Die sem Urlaub von 10 Kalendertagen. Die sem Urlaub von zur Lehranstalt un zurück zu gelangen. Auch diese Tage werden auf dem ständiger

Einmal im Jahr zahlt der Betriel den Preis für die Fahrt in de Prüfungsperiode zur Lehranstal und zurück.

und zurück.

Die Lehranstalten und Betriebe, die die Lehrgänge leiten, bringen die zur Qualifizierung Eingetrofenen, ebenso die Mitarbeiter, die für die Prüfungsperiode bleben,

Ed HEINDICE

Redaktionskollegiun

Herausgeber: "Sozialistik Kasachsi

Unsere Anschrift: 473027 Казахская ССР, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт». «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414 Выходит ежедневно, «роме IELEFONE: Chelredatleur — 2-19-09, stellv Cheir 2-17-07, Chet vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50, Anteilungen: Propaganda Parteipolitische Massenarbeit — 2-16-24, Wirtschaft — 2-18-21 Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-76-56. Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-76-50, Leserbriefe — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84. Fernruf-72.

KORRESPONDENTENBUROS;
Alma-Ata — Sharokow-Straße 95, Wohnung 46,
Oshambul — Kommunistilscheskaja-Straße 171, Wohnung 30,